



FLUORBANK Workshop 20 21

PFAS Analytik für die Umweltüberwachung: Neue Anforderungen, Erfahrungen aus der Praxis, Erkenntnisse aus der Forschung

TOP-Assay, EOF & AOF: Mind the gaps!

Im Spotlight: Analyten in Target-Multi-Methoden

Die Büchse der Pandora: Suspect-Listen & NTS

PFAS-Überwachung: Vom „Arrowhead“ zum Gruppenansatz?

Präsenz
und
on-line

Dienstag & Mittwoch
2. November & 3. November
13.00 bis 17.00 Uhr 9.00 bis 12.30 Uhr
Leipziger KUBUS, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig

PFAS

Persistenz, häufig verbunden mit hoher Mobilität in Gewässern oder Bioakkumulation in der Nahrungskette - per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) vereinen gleich mehrere besorgniserregende Eigenschaften. Freigesetzt werden sie potentiell während ihres gesamten Lebenszyklus in industriellen Anwendungen oder aus Alltagsprodukten.

Dynamik der PFAS-Nutzung

Seit Bekanntwerden der ersten Schadensfälle in den frühen 2000er Jahren und nachfolgender Einführung erster regulatorischer Maßnahmen für einzelne, langkettige perfluorierte Alkylsäuren unter **REACH** und der **Stockholm-Konvention**, verschob sich der Markt hin zu Substanzen mit kürzeren Kettenlängen und Modifikationen wie beispielsweise einer zusätzlichen Ethergruppe (HFPO-DA). Die Zahl der PFAS wächst somit stetig.

Die unbekannte PFAS-Umweltbelastung

Viele alte wie neue Formulierungen und deren biotische und abiotische Transformationsprodukte müssen jedoch noch von der Forschung aufgeklärt werden. Erst danach können sie in Überwachungsprogramme aufgenommen werden, so wie beispielsweise einige sulfonamid-basierte Vorläuferverbindungen in der Vergangenheit (EtFOSE und 6:2 FTAB).

PFAS-Regulierung

Wie effektiv sind bisher ergriffene Regulierungen für PFAS? Welche PFAS blieben bisher unberücksichtigt und welche gewinnen in Zukunft an Bedeutung? Systematische Überwachungsstudien liefern Antworten zu diesen Fragen und unterstützen bei Regulierungsmaßnahmen und deren Erfolgskontrolle.

Überwachungsmethoden für PFAS

Sinkende Schwellen- und Grenzwerte für PFAS in Trinkwasser, Lebensmitteln und diversen Umweltkompartimenten sowie die starke Dynamik der PFAS-Nutzung stellen Analytik und Forschung jedoch fortlaufend vor neue Herausforderungen. In Kombination ergänzen sich die weiterentwickelten **Target-, Non-Target- und Suspect-Methoden** bei der Charakterisierung der Gesamtbelastung. Dennoch existieren weiterhin analytische Lücken. **Summenparameter** für organisches Fluor helfen die Lücke zu füllen, indem sie ermöglichen, den Anteil der unbekanntem Fluor-Substanzen abzuschätzen. Doch auch für den summarischen Ansatz fehlen noch Qualitätsstandards und einheitliche Protokolle.

Wie hoch sind **Hintergrundbelastungen** in **aquatischen und terrestrischen Ökosystemen**? Welche neuen zeitlichen **Trends** können aufgedeckt werden? Diesen Fragen und weiteren Fallbeispielen von **Schadensfällen** und **Spitzenprädatoren** aus Deutschland sind wir im Projekt FLUORBANK nachgegangen. **Wir laden Sie dazu ein, mit uns die Ergebnisse zu diskutieren.**

Präsenz
und
on-line

Vorläufiges Programm

Dienstag, 02. November 2021

Chair: *Prof. Thorsten Reemtsma (UFZ)*

13:00	Begrüßung <i>Prof. Thorsten Reemtsma (UFZ), Dr. Christoph Schulte (UBA)</i>
13:20	Motivation für das Vorhaben FLUORBANK <i>Dr. Wiebke Drost (UBA), Jan Koschorreck (UBA)</i>
13:30	FLUORBANK Überblick
13:40	Einleitung: Aktuelle Herausforderungen der Analytik und Stoffbewertung <i>Dr. Lutz Ahrens (SLU)</i>
13:50	Pause
14:00	Parallele Breakout-Gruppen: „Was sind Empfehlungen für ...“
	<ul style="list-style-type: none"> Breakout-Gruppe 1: „Target-Untersuchungen - Welche Analyte sind sinnvoll?“ Einführung: <i>Hanna Ulrich (LfU)</i> Impulse: <i>Dr. Alexander Kämpfe (UBA), Jana Rupp (UFZ)</i> Breakout-Gruppe 2: „Summarische Messmethoden – TOP-Assay, EOF & AOF“ Einführung: <i>Dr. Frank Thomas Lange (TZW)</i> Impulse: <i>Dr. Klaus Furtmann (LANUV), Dr. Bernd Göckener (F-IME)</i> Breakout-Gruppe 3: „Non-Target- & Suspect-Screening, Target-Verifizierung & Frühwarnsystem“ Einführung: <i>Hanna Joerss (HZG)</i> Impulse: <i>Dr. Uwe Kunkel (LfU), N.N.</i> Breakout-Gruppe 4: „Behördliche Maßstäbe für PFAS in Umweltmedien und Lebensmitteln“ Einführung: <i>N.N. (BfR)</i> Impulse: <i>Dr. Annegret Biegel-Engler (UBA), Dr. Thorsten Stahl (CVUA-MEL)</i>

Chair: *Dr. Wiebke Drost (UBA) , Jan Koschorreck (UBA)*

15:45 Berichte aus den Breakout-Gruppen im Plenum

16:15 Diskussion: Empfehlungen für die Verwendung analytischer Messmethoden für PFAS

17:00 Ende Tag 1

Mittwoch, 03. November 2021

Chair: *Prof. Thorsten Reemtsma (UFZ)*

09:00 Begrüßung Tag 2
Prof. Thorsten Reemtsma (UFZ)

09:15 Projekt Fluorbank:
Ergebnisse und Diskussion
Marc Guckert (TZW) & Jana Rupp (UFZ)

- Muster und Level in aktuellen Proben der Umweltprobenbank
- Trenduntersuchungen
- Fallbeispiele: Spitzenprädatoren und Schadensfälle in Deutschland

Chair: *N.N. (UBA)*

10:15 Pause

10:45 PFAS Regulierung, behördliche Überwachung und Stoffbewertung
N.N.

- REACH & Stockholm-Konvention
- Lebensmittelsicherheit
- Trinkwasser
- Boden
- Grundwasser
- Binnengewässer & Meere
- Abfall

11:45 Diskussion - Analytik, Stand der Technik und Entwicklungen:

„Was brauchen Überwachung, Regulierung, Stoffbewertung und Forschung?“

12:15 Zusammenfassung

12:30 Ende

- Austausch über neue analytische Entwicklungen mit Relevanz für die Umweltüberwachung
- Neue Erkenntnisse über PFAS in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen
- Neue analytische Anforderungen für verschiedene regulatorische Bereiche
- Erarbeitung von Empfehlungen für das zukünftige Umweltmonitoring

Stand:
27.08.2021

